

Obwohl 291 462 Asylbewerber ausreisepflichtig sind Länder stoppen neues Abschiebe-Gesetz

Berlin - Migranten, die nach Deutschland kommen, bleiben in den meisten Fällen. Egal, ob sie Asylrecht erhalten oder nicht. Das ist bitter, aber wahr.

291 462 abgelehnte Asylbewerber sind derzeit „vollziehbar ausreisepflichtig“.

Das teilte das Bundesinnenministerium auf BILD-Anfrage mit.

Doch nur ein Bruchteil kehrt tatsächlich ins Heimatland zurück.

Von Januar bis Mai 2021 wurden nur 4671 Migranten abgeschoben. Die meis-

ten Abschiebungen führte NRW durch (1163), gefolgt von Bayern (762), Berlin (413) und Baden-Württemberg (395).

PROBLEM: Die Länder haben nicht genug Abschiebehaftplätze, scheitern an fehlenden Papieren. Die

Bundespolizei könnte sie stärker unterstützen.

Doch am Freitag - dem Tag der Würzburger Islamisten-Attacke - haben die Länder genau das verhindert. Mit übergroßer Mehrheit stoppten sie im Bundesrat einen Gesetzentwurf, mit

dem die Bundespolizei hätte abschieben dürfen, wenn sie einen Ausreisepflichtigen in ihrem Zuständigkeitsbereich aufgreift (z. B. im Bahnhof).

PROBLEM: Die Reform war chaotisch vorbereitet, nicht mit den Ländern abgestimmt. Und die fürchte-

ten Kompetenzwirrwarr.

CDU-Innenexperte Thorsten Frei (47) ist sauer auf die Länder, fordert: „Dann müssen die Länder jetzt beweisen, dass sie wirklich abschieben!“

Seit Jahren ein frommer Wunsch... (l/r)